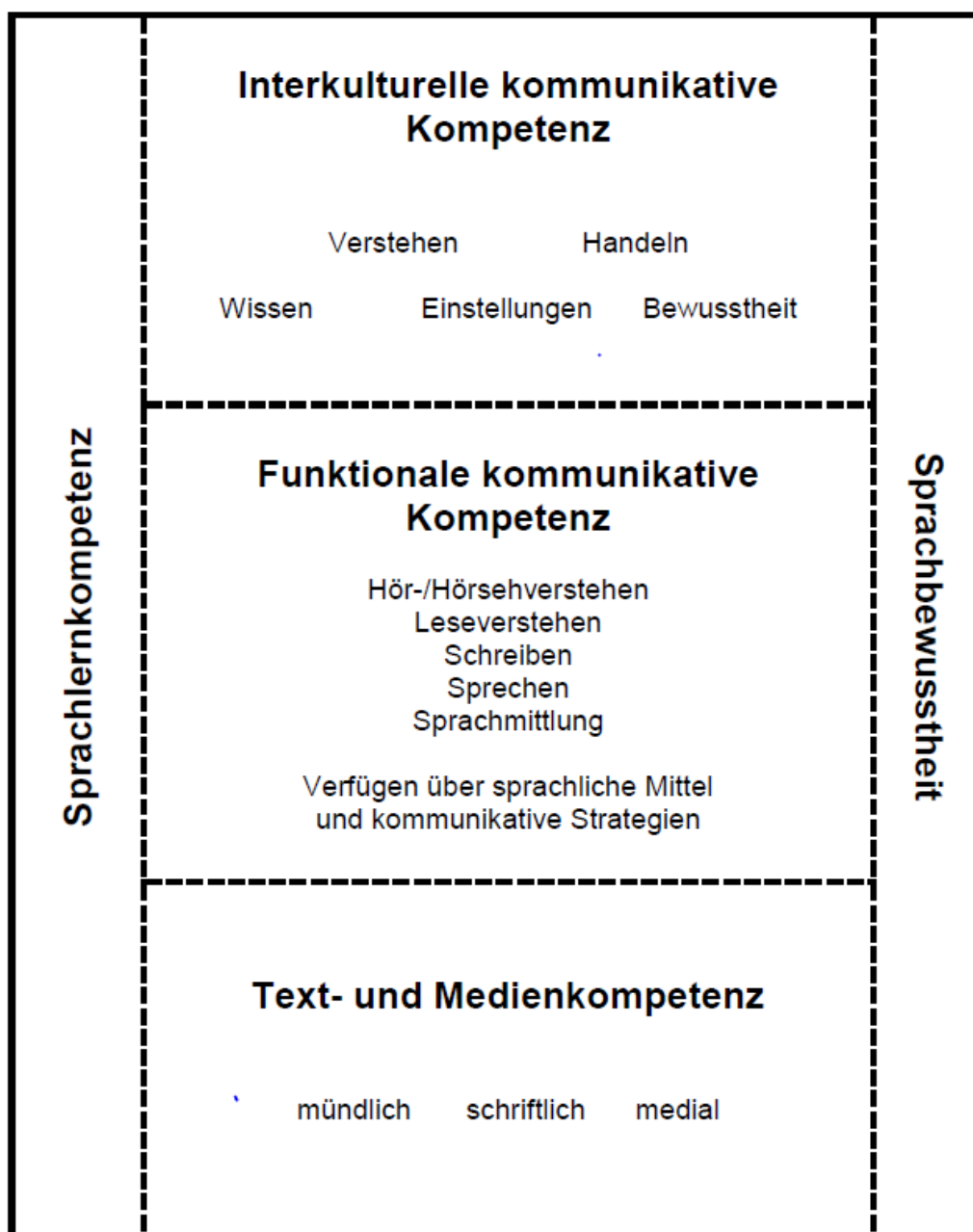


Französisch: Kernlehrplan EF

1. Entrer dans le monde de travail Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich, Arbeit in französischen Unternehmen (z.B. zur Vorbereitung auf das Betriebspraktikum in der EF), Arbeitsbedingungen
2. Vivre dans un pays francophone I Stadt-/Landleben, soziales und politisches Engagement
3. Ma vie, mes amis, les autres et moi – relations et émotions Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche), Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern
4. Vivre dans un pays francophone II ausgewählte Bereiche des politischen Lebens, soziales und politisches Engagement



Einführungsphase 1. Quartal

Kompetenzstufe A2/B1 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: Entrer dans le monde de travail

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit schulischen und beruflichen Erfahrungen und Perspektiven in einem frankofonen Land sowie kulturellen Lebenserfahrungen unter besonderer Berücksichtigung der deutsch-französischen Freundschaft als Beitrag zur Identitätsbildung und Orientierung an möglichen Zukunftsentwürfen im Ausland (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstsein).

Dabei erweitern die Schüler/innen funktional ihre kommunikativen Kompetenzen (rezeptiv im **Hör- und Leseverstehen**: z.B. Sachtexte der öffentlichen Kommunikation, Jobanzeigen, (Motivations-)Reden und den produktiven Bereich **Schreiben** (Schreiben: z.B. Interviews, Bewerbungsschreiben, Kommentare...).

Gesamtstundenkontingent: ca. 18 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen; Arbeitsergebnisse intentions- und adressaten-orientiert präsentieren; kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten; Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen.	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Werbeanzeigen) erkennen und beschreiben
	<p>Orientierungswissen: Erweiterung und Reflexion eigener Kenntnisse, Charaktereigenschaften und Qualitäten bezüglich verschiedener <i>'petits boulots'</i> in Bezug auf das Themenfeld - "<i>entrer dans le monde de travail</i>".</p> <p>instellungen und Bewusstheit: Durch die Auseinandersetzung mit den eigenen und international geforderten Voraussetzungen werden die Schüler/innen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen bewusst und reflektieren ihre eigene kulturgeprägte Wahrnehmung.</p> <p>Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln.</p>	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<p>Hör-/Hör-Sehverstehen: / Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hörtexte und Sachtexte bzw. Hörsehtexte (<i>interview</i>) der öffentlichen Kommunikation (<i>blog, articles de journal</i>) zu vertrauten Themen verstehen, wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen: Sie können Sachverhalte, Erfahrungen, Problemstellungen und Einstellungen behandeln und kommentieren, eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen ggf. nach Vorbereitung beteiligen.</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler können unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte (z.B. <i>lettre de motivation, commentaire, blog</i>) verfassen, dabei Standpunkte begründen, abwägen und textadressatenmäßig gestalten,• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen,• ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen. <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,• bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen,• den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Den thematischen Wortschatz zum Themenfeld „<i>entrer dans le monde de travail</i>“ erweitern und funktional nutzen.</p> <p>Grammatische Strukturen:</p>	

	Das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. Infinitivkonstruktionen, <i>gérondif</i> , <i>subjonctif</i> , <i>proposition conditionnelle</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von z.B. Bewerbungsbriefen, Kommentaren) verwenden.	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	analytisch-interpretierend: <ul style="list-style-type: none"> • Werbeanzeigen, Fotos, Artikel auf Aussageabsicht, Darstellungsform (rhetorische/stilistische Mittel) und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen, • das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen, produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene Texte (z.B. <i>lettre de motivation</i> , <i>commentaire</i> , <i>blog</i>) entwickeln und produzieren.	

<u>Texte und Medien</u>
Sach- und Gebrauchstexte: Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen Literarische Texte: kürzere literarische Texte, <i>chansons</i> Medial vermittelte Texte: Internetseiten, Internetforen-Beiträge, Rundfunkformate, Podcasts
<u>Projektvorhaben</u>
Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: kontinuierliche Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>
Schriftliche Arbeit (Klausur): Sprachmittlung isoliert (z.B. Inhalt einer Job-/Werbeanzeige oder eines Bewerbungsschreibens); Schreiben mit Hörverstehen (integriert) [z.B. Interview]; Sonstige Leistungen: Vorbereitung der DELF-Prüfung Niveau B1

Einführungsphase 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: Vivre dans un pays francophone I

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensformen in einem frankofonen Land sowie kultureller Lebenserfahrungen unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Engagements in den Städten und auf dem Land als Beitrag zur Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstsein).

Dabei erweitern die Schüler/innen funktional ihre kommunikativen Kompetenzen (rezeptiv im Hör- und Leseverstehen: z.B. Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und den produktiven Bereich des **Sprechens** (zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen).

Gesamtstundenkontingent: ca. 21 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>Orientierungswissen: Die Schülerinnen und Schüler können ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich weitgehend selbstständig neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen,</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,</p> <p>Verstehen und Handeln: in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</p>	
Sprachlernkompetenz	Funktionale kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>Hör-/Sehverstehen: / Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen,• wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen,• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none">• in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen,• sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen,• in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden. <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none">• Ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten,• Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,• Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,• Texte weitgehend kohärent vorstellen. <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none">• als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben,• bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none">• einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes	

	<p>Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> den thematischen Wortschatz zum Themenfeld "<i>vivre à la campagne ou vivre en ville</i> sowie <i>au coeur des banlieues</i>" den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von Sprachgebrauch (z.B. <i>vocabulaire de communication</i>, Bildbeschreibungsvokabular) adäquat erweitern und anwenden. <p>Grammatische Strukturen: Das gefestigte Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden.</p> <p>Aussprache und Intonation: Ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Varietäten der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird.</p>	
<u>Text- und Medienkompetenz</u>		
<p>analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden Ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren. 		

<u>Texte und Medien</u>	
Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, E-Mail, Tagebuch- oder Blogeintrag	
Literarische Texte: zeitgenössische Gedichte (z. B. von Séchan) , <i>chansons</i> (z.B. von Yannick Noah, Renaud, MC Solaar...)	
Medial vermittelte Texte: Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen (z.B. aus „ <i>Camping à la ferme</i> “)	
<u>Projektvorhaben</u>	
Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: kontinuierliche Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten sowie Erarbeitung und Anwendung der mündlichen Strategien	
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>	
Diese Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt	
Sonstige Leistungen: Vorbereitung der DELF-Prüfung Niveau B1	

Einführungsphase 3. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: *Ma vie, mes amis, les autres et moi – relations et émotions*

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Lebenswirklichkeiten und –träumen frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) und den Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern. Die SchülerInnen schulen und erweitern schwerpunktmäßig ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich des **Leseverstehens** (Erschließung eines kürzeren zeitgenössischen Romans) und im produktiven Bereich des **Schreibens** (v.a. kreatives Schreiben, z.B. Verfassen von inneren Monologen, Briefen, Tagebuchnotizen, Vor-/Fortsetzungsgeschichten)

Gesamtstundenkontingent: ca. 21 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz - eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie beim Umgang mit der Ganzschrift anwenden - die Ganzschrift selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen, z.B. durch das Erstellen individueller Vokabellisten auf der Grundlage der Ganzschrift - Arbeitsprozesse selbstständig planen und umsetzen, z.B. genaue Planung des individuellen Vorgehens im Falle einer Vorauslektüre der Ganzschrift	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: das grundlegende soziokulturelle Orientierungswissen in Bezug auf die Themenfelder familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen, emotionale Konflikte und Versuchungen im Alltag erweitern, festigen und reflektieren Einstellungen und Bewusstheit: sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und in Bezug zu anderen realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen setzen Verstehen und Handeln: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen frankophoner Heranwachsender vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen fremdkultureller (realer oder fiktiver) Individuen hineinversetzen (Perspektivwechsel); kritische Distanz (zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln	Sprachbewusstheit - in der Ganzschrift auftauchende Normabweichungen und Varietäten des französischen Sprachgebrauchs erkennen und benennen - Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren - ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
	Funktionale kommunikative Kompetenz Leseverstehen: einen umfangreicheren authentischen literarischen Text (→ Roman) im Kontext des thematisch vertrauten Inhalts <i>Ma vie, mes amis, les autres et moi</i> verstehen; sowohl die Gesamtaussage als auch wichtige Details vor dem Hintergrund grundlegender narrativer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und dabei jeweils die der Leseabsicht entsprechende Lesestrategie (global, detailliert, selektiv) funktional anwenden Schreiben: v.a. kreative Texte (z.B. Verfassen von inneren Monologen, Briefen, Tagebuchnotizen, Vor-/Fortsetzungsgeschichten) unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale und unter Einsatz eines adressatengerechten Registers und eines weitgehend angemessenen Stils verfassen; wesentliche Informationen und zentrale Argumente des Ausgangstextes (v.a. des zu lesenden Romans) bei der eigenen Texterstellung berücksichtigen bzw. einbeziehen Sprechen: in informellen Gesprächen zu Familien-, Liebes- und Freundschaftsbeziehungen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Gesprächen beteiligen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: den Wortschatz zu den Themenfeldern <i>familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen, emotionale Konflikte und Versuchungen im Alltag</i> erweitern und zielorientiert nutzen; grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zum Umgang mit narrativen Textformen erweitern und festigen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>subjonctif, proposition conditionnelle, le discours indirect; révision: les temps</i>) schulen und erweitern und zur Realisierung der jeweiligen Kommunikationsabsicht verwenden	

<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
besprechender Umgang:	die Ganzschrift vor dem Hintergrund ihres spezifisch kulturellen Kontextes verstehen und die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen und sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen; grundlegende Verfahren der Analyse und Interpretation von narrativen Texten im Rahmen der Besprechung der Ganzschrift anwenden; grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gattungs- und textsortenspezifische Merkmale der Ganzschrift erfassen
gestaltender Umgang:	nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel (z.B. „Umwandlung“ eines kurzen Romanausschnitts in einen inneren Monolog) an der Ganzschrift vornehmen; einfache kreative Verfahren (z.B. Rollenspiel, Verfassen eines Briefs, Tagebucheintrags) zur vertieften Auseinandersetzung mit der Ganzschrift mündlich und schriftlich anwenden

<u>Texte und Medien</u>
<p>Literarische Texte: ein kürzerer zeitgenössischer Roman, z.B. <i>Ensemble, c'est tout</i> (Anna Gavalda), <i>Je vais bien, ne t'en fais pas</i> (Olivier Adam), <i>Le journal de Valérie</i> (Marie Flanagan), <i>35 kilos d'espoir</i> (Anna Gavalda), <i>Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran</i> (Éric-Emmanuel Schmitt) <i>16 ans et des poussières</i> (Mirelle Disdero) ; optional : Drehbuchauszüge im Zusammenhang mit der optionalen Behandlung audiovisueller Formate (s.u.)</p> <p>Medial vermittelte Texte: optional: audiovisuelle Formate, z.B. Ausschnitte aus Filmen/ Fernsehsendungen mit deutlichem Zusammenhang zur Ganzschrift</p>

<u>Projektvorhaben</u>
Mögliche Projekte: Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Oberstufenwettbewerb für Fremdsprachen); Erstellen eines Lesetagebuchs

<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>
<p>Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen [Einsatz der Ausnahmeregelung: nur zwei Kompetenzen werden geprüft]</p> <p>Sonstige Leistungen: Lesen einer Ganzschrift; Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)</p>

Einführungsphase 4. Quartal

Kompetenzstufe B1/B2 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: **Vivre dans un pays francophone II**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit ausgewählten Bereichen aus dem politischen Leben eines oder mehrerer frankophoner Länder (z.B. Belgien, Senegal) mit unterschiedlichen Formen des sozialen und politischen Engagements.

Dabei erweitern die Schüler/innen schwerpunktmäßig ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich (v.a. im Leseverstehen) und im produktiven Bereich (v.a. im Bereich des Schreibens von Sachtexten und im Bereich der **Sprachmittlung**).

Gesamtstundenkontingent: ca. 21 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz - themenbezogene Kenntnisse aus gesellschaftswissenschaftlichen Fächern selbstständig und sachgerecht nutzen - kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen - Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: das grundlegende soziokulturelle Orientierungswissen in Bezug auf die Thematik des Lebens in ausgewählten frankophonen Ländern erweitern, festigen und reflektieren, v.a. im Hinblick auf soziale und politische Aspekte Einstellungen und Bewusstheit: sich durch die exemplarische Auseinandersetzung mit den politischen und sozialen Besonderheiten eines frankophonen Landes der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen, Herausforderungen und ggf. Problemen bewusst werden und auf dieser Basis neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen Verstehen und Handeln: in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und diskutieren	Sprachbewusstheit - über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben - Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
	Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hör-Sehverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Interviews, Reportagen, <i>chansons</i>) wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen Leseverstehen: aus Sachtexten (hier z.B. zur politischen Situation in Belgien) Informationen entnehmen; aus literarischen Texten (z.B. Gedichte / <i>chansons</i> , die Ausdruck des politischen Engagements des Künstlers (z.B. <i>Tiken Jah Fakoly</i>) sind) Hauptaussagen erschließen; eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) anwenden Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in Gesprächen, v.a. in Diskussionen, angemessen interagieren und eigene Positionen vertreten und begründen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte darstellen, Handlungsweisen aufzeigen, Problemstellungen formulieren, Vorhaben aufzeigen und kommentieren; Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen unter Rückgriff auf bestimmte Techniken und sprachlichen Kompensationsstrategien darbieten Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten (v.a. <i>commentaire</i>) verfassen; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten (z.B. Zeitungsartikeln) – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – ins Französische schriftlich bzw. mündlich übertragen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: den Wortschatz zu den Themenfeldern <i>vivre dans un pays francophone, la politique, l'engagement politique/ social</i> erweitern und zielorientiert nutzen; grundlegendes Textbesprechungs- und	

	<p>Textproduktionsvokabular zum Umgang mit Sachtexten, lyrischen Texten und diskontinuierlichen Texten (<i>bande dessinée</i>) erweitern und festigen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <p>Grammatische Strukturen:</p> <p>das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. komplexere Satzkonstruktionen, <i>subjonctif</i>, <i>proposition conditionnelle</i>) festigen und in den geforderten Kommunikationssituationen realisieren</p>	
	<p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p>	
	<p>Besprechender Umgang:</p> <p>Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen; grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale (v.a. im Zusammenhang mit der Besprechung von lyrischen und diskontinuierlichen Texten) erfassen sowie Wirkungsabsichten erkennen und erläutern; unter Berücksichtigung ihres soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen (→ <i>commentaire</i>)</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert:</p> <p>einfache Verfahren zur kreativen Auseinandersetzung mit Comics und Bildern anwenden</p>	

<p><u>Texte und Medien</u></p>	
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Blogeinträge</p> <p>Literarische Texte: zeitgenössische Gedichte (z.B. <i>Afrique, mon Afrique (David Diop)</i>, <i>chansons</i> (z.B. <i>Je dis non v. Tiken Jah Fakoly</i>), <i>Y en a marre (Tiken Jah Fakoly)</i>,</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Bilder, <i>bande dessinée</i> (z.B. <i>La Belgique (Plantu)</i>)</p> <p>Medial vermittelte Texte: auditive Formate (z.B. <i>chansons</i>, Rundfunkformate); audiovisuelle Formate (z.B. Ausschnitte aus Filmen/ Reportagen); digitale Texte (z.B. Internetseiten)</p>	
<p><u>Projektvorhaben</u></p>	
<p>Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Oberstufenwettbewerb für Fremdsprachen); Gruppenteilige schülerdifferenzierte Projektarbeit zur <i>franophonie</i>.</p>	
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p>	
<p>Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Sonstige Leistungen: Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)</p>	